



# Handelsblatt

für den  
deutschen Gartenbau  
und die mit ihm verwandten  
Zweige.

No. 32.

Steglitz-Berlin, den 9. August 1902.

XVII. Jahrgang.

Eigentum des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands. Organ des Gartenbau-Verbandes für das Königreich Sachsen, herausgegeben unter Mitwirkung der hervorragendsten Fachmänner des In- und Auslandes.

Das „Handelsblatt für den deutschen Gartenbau etc.“ erscheint am Sonnabend jeder Woche.  
Abonnementspreis für Nicht-Verbandsmitglieder in Deutschland und Oesterreich-Ungarn pro Jahrgang 8 M. 50 Pf., für das übrige Ausland 10 M., für Verbands-Mitglieder kostenlos.

Verantwortlicher Redacteur: F. Johs. Beckmann in Steglitz-Berlin.

Verlag: Verband der Handelsgärtner Deutschlands, eingetragen auf Seite 179, Band IV, des Genossenschaftsregisters des Königl. Amtsgerichts zu Leipzig.

## XIX. ordentliche Hauptversammlung des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands

zu Berlin am 4. und 5. August 1902.

1. Tag.

Verhandelt: Berlin, den 4. August 1902 im Hôtel Impérial.  
Eröffnung der Sitzung um 9 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Anwesend die Herren Geheimer Ober-Regierungsrath Müller I vom Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, sowie Geheimrath Professor Dr. Wittmack.

Der Herr stellvertretende Vorsitzende F. Bluth eröffnet die Sitzung mit einem Hoch auf Se. Majestät den Deutschen Kaiser und gedenkt dann der Krankheit unseres Vorsitzenden, sowie des Verlustes von 27 Mitgliedern, welche im letzten Jahre uns durch den Tod entrissen wurden.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erhielt Herr Krause-Neuhaldensleben das Wort und gedenkt der 10jährigen Leitung des Verbandes durch den Vorstand und bittet, dem Vorstand hierfür durch Aufstehen von den Plätzen seitens der Mitglieder den Dank auszusprechen. Hierauf erhält Herr Beckmann das Wort zur Verlesung des Jahresberichtes 1901/02. Eine weitere Aussprache findet nicht statt und erledigt sich somit Punkt 1 der Tagesordnung.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung erhielt der Rechnungsprüfer Herr Krause das Wort. Derselbe erläutert einige Positionen der Einnahmen und Ausgaben und beantragt Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsstelle, was einstimmig geschieht.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung erhielt Herr Beckmann das Wort. Derselbe giebt einige Ueberblicke über die Schutzzollangelegenheiten des letzten Jahres, welche nicht ganz erfreulich waren, doch glaubt der Vorstand, dass es nothwendig ist, mit gleichem Eifer weiter zu arbeiten und nicht zu erlahmen, bis wir zum Ziele gelangen. Es entspinnt sich hieran eine grössere Debatte, in welcher Herr Kaiser beantragt, eine Massenkundgebung an den Reichstag zu richten, um zu zeigen, dass hinter dem Verband die grosse Masse der kleineren Gärtner steht. Auf Anregung des Herrn Bauer-Danzig ändert Herr Kaiser seinen Antrag dahin ab, die Eingabe nicht an den Reichstag, sondern an den Reichskanzler zu richten. Der Antrag Kaiser wird einstimmig angenommen in folgendem Wortlaut: Die Versammlung wolle beschliessen, eine Eingabe an unseren Reichskanzler zu richten, in welcher in letzter Stunde um Gewährung eines Zolles auf gärtnerische Erzeugnisse gebeten wird. Hierauf wird die Dringlichkeit der Anträge, die zu spät eingegangen sind, berathen und wird Antrag 41 (Aufführung von Spezialitäten im Mitgliederverzeichniss) abgelehnt, Antrag 42 (Verbandsorgan betreffend) angenommen, Antrag 44 (gegen die obligatorischen Fortbildungsschulen

zu stimmen) abgelehnt. Einem Antrag der Verbandsgruppe Mittlerer Saalkreis wird die Dringlichkeit zuerkannt. Herr Bauer beantragt, die Anträge 42 und 43 hinter Antrag 17 zu berathen. Herr Knoll bittet, den Antrag Bauer abzulehnen, die Versammlung beschliesst demgemäss.

Anträge, welche Statutenänderungen betreffen. Anwesend 95 stimmberechtigte Mitglieder.

Antrag 5. (Die Hauptversammlung wolle beschliessen, dem § 39 des Statuts folgende Fassung zu geben: Die Verbandsmitglieder wählen innerhalb gewisser Bezirke im Anfang jeden Jahres zu ihrer Vertretung für die Hauptversammlung auf je volle 30 Mitglieder einen Vertreter und einen Stellvertreter. In Wahlbezirken, welche mehr als 30 Mitglieder haben, werden weitere Vertreter und Stellvertreter erst bei je weiteren vollen 50 Mitgliedern gewählt, so dass für 80 Mitglieder 2 Vertreter und 2 Stellvertreter gewählt werden, für 130 Mitglieder 3 Vertreter und 3 Stellvertreter und so fortlaufend für je weitere 50 Mitglieder ein Vertreter und ein Stellvertreter mehr.) Dieser Antrag wird mit 72 gegen 23 Stimmen angenommen.

Antrag 6 erledigt sich durch Annahme des Antrag 5.

Antrag 7 (Aufnahme und Ausschluss von Mitgliedern betreffend) wird nach Aussprache zurückgezogen.

Antrag 8 (Jahresversammlung betreffend) wird mit 91 gegen 4 Stimmen abgelehnt.

Antrag 9 (Verbandsdirektor betreffend) wird einstimmig abgelehnt.

Antrag 10 (Abänderung der §§ 39 bis 45) wird einstimmig abgelehnt.

Antrag 11 (Reisegelder betr.) wird einstimmig abgelehnt.

Antrag 12. (Mitgliedschaft der Blumenhändler betreffend.) Es wird beschlossen, dem Vorstand es auch weiterhin zu überlassen, Blumenhändler u. s. w. aufzunehmen.

Antrag 13 wird als Antrag nicht angesehen und somit abgelehnt.

Mittagspause 1 $\frac{1}{2}$  Uhr, Wiedereröffnung der Sitzung 3 $\frac{1}{4}$  Uhr.

Anwesend 80 stimmberechtigte Mitglieder.

Antrag 14 (Einschaltung bei § 47) wird einstimmig abgelehnt.

Antrag 15 (Nach Annahme von Antrag 9 den Jahresbeitrag auf 10 M. zu erhöhen) wird einstimmig abgelehnt.

Antrag 16. (Erhöhung des Jahresbeitrages von 8 auf 10 M. betreffend.) Herr Dietze-Steglitz begründet seinen Antrag, es sprechen noch die Herren Krause, Schönicke, Wagner, Schluë, Bersch, Schönfliess, Kaiser, Schroeter, van der Smissen u. s. w. für und wider. Die Abstimmung ergiebt bei jetzt 91 anwesenden Mitgliedern: 44 für Annahme und 47 für Ablehnung des Antrages, in Folge dessen ist dieser Antrag abgelehnt.

Anträge, welche keine Statutenänderungen betreffen.

Antrag 17 (Fortbildungsschulwesen betreffend) wird in der